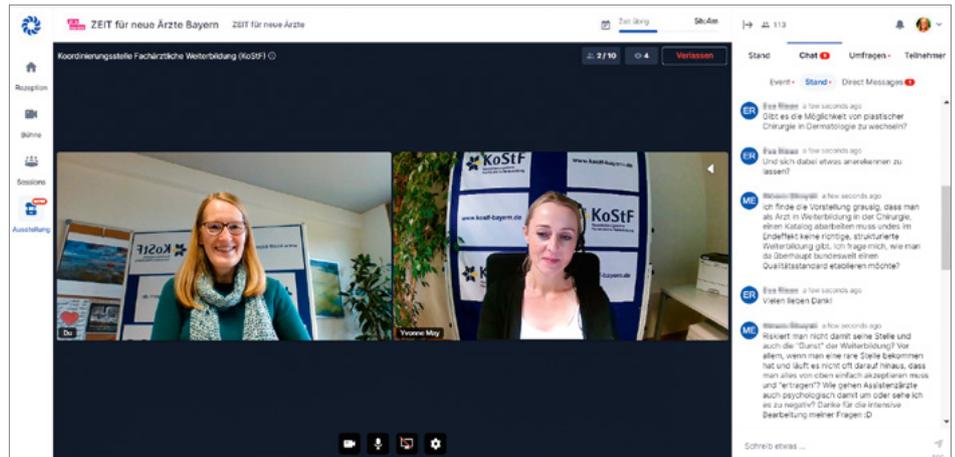


KoStF erstmals auf Karrieremesse

Die im Januar 2020 neu gegründete Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF) hat sich im Oktober 2020 erstmals auf der Karrieremesse „ZEIT für neue Ärzte“ dem ärztlichen Nachwuchs präsentiert. Eine ihrer Hauptaufgaben ist, die ambulante fachärztliche Weiterbildung zu stärken.

Die KoStF hat seit ihrer Gründung bereits einige Schritte in Richtung Öffentlichkeit getan. Neben der Etablierung einer eigenen Homepage www.kostf-bayern.de waren dies insbesondere Gespräche mit den Berufsverbandsvorsitzenden der besonders vom Nachwuchsmangel betroffenen Gebiete Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde und Haut- und Geschlechtskrankheiten. Hier standen Wege zur Etablierung fachärztlicher Weiterbildungsverbände zur Diskussion. Intensive Kontakte werden auch mit Vertretern der Kinder- und Jugendmedizin und der Urologie gepflegt. Nun eröffnete sich auch die Gelegenheit, gezielt den ärztlichen Nachwuchs anzusprechen.

Die Karrieremesse „ZEIT für neue Ärzte“ findet jährlich in München statt und bietet Studierenden sowie Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung ein Forum, sich intensiv zu verschiedenen ärztlichen Berufsfeldern, Arbeitsstätten sowie verschiedenen Formen der Berufsausübung und zum Weg dorthin, nämlich der Weiterbildung, zu informieren. Wie viele Veranstaltungen in diesem Jahr, fand auch diese Messe nicht als Präsenzveranstaltung, sondern virtuell statt – ein Novum für eine Veranstaltung dieser Art. Angenommen wurde es gut – es nahmen über 180 Interessierte teil! Die KoStF konnte einen virtuellen Stand anbieten, der in zwei Zeitslots besucht werden konnte, sowie einen Workshop zum Thema: „Tipps zur Planung fachärztlicher Weiterbildung“. Mit 82 Teilnehmerinnen und Teil-



Dagmar Schneider (li.) und Yvonne May beantworten Fragen am KoStF-Online-Stand.

nehmern war dieser Workshop außerordentlich gut besucht. Yvonne May stellte als Vertreterin der KoStF den Teilnehmenden zunächst ein gut strukturiertes ABC von der Approbation bis zur Facharztanerkennung durch die komplette Weiterbildung vor und machte auf mögliche Stolpersteine aufmerksam. Daran schloss sich eine lebhaft diskutierte Fragestunde an, in der wir uns vielen, sehr unterschiedlichen Fragen gegenüber sahen. Die Themen reichten von der Frage nach dem richtigen Zeitpunkt zur Suche einer Weiterbildungsstelle bis zur Suche nach befugten Ärztinnen und Ärzten und der Zuständigkeit der Bayerischen Landesärztekammer. Besonderes Interesse fanden die Möglichkeit der Teilzeit-Weiterbildung, das Ausfüllen des Logbuchs und die notwendige Form des Weiterbildungszeugnisses.

Eine tiefgehende Diskussion fand am Stand der KoStF statt. Dort ging es intensiv um die Qualität von Weiterbildung. Nachdrücklich wurde hinterfragt, inwieweit Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung alle Bedingungen in der Arbeit akzeptieren, weil sie abhängig davon sind, dass

ihnen bestimmte, zu erwerbende Zahlen und Inhalte bescheinigt werden. Es wurde problematisiert, was das für Auswirkungen auf ihre Psyche hat und was es für ihre persönliche Entwicklung impliziert. Daneben gab es aber auch viele, ganz konkrete Fragen, wie zum Beispiel zur Dokumentation der Weiterbildung, zur Möglichkeit des Wechsels von Weiterbildungsstellen und eventuelle Anerkennung von bereits geleisteten Abschnitten, zur Förderung fachärztlicher Weiterbildung und zur Stellensituation insbesondere in München.

Die Premiere einer Online-Messe kann als rundum gelungen betrachtet werden und gab der KoStF die Gelegenheit, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Dass ein großer Beratungsbedarf beim ärztlichen Nachwuchs besteht, kann nach dieser Erfahrung als gesichert gelten. Dafür steht die KoStF auch jederzeit per E-Mail (info@kostf-bayern.de) oder telefonisch unter 089 4147-406 zur Verfügung.

Dr. Dagmar Schneider (KoStF)

Fördern Sie medizinische Forschung

Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen. Damit wir auch in Zukunft innovative Forschungsprojekte zielorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen fördern können. Sprechen Sie uns an. Gerne beraten wir Sie dabei, eine auf Sie persönlich zugeschnittene Form der Förderung zu finden.

Mehr unter: www.wilhelm-sander-stiftung.de



Wilhelm Sander-Stiftung